



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungsorganisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Kleppen 002, 263, 069

Wien, 30. August 1941

Erweiterung der Liste der marktfähigen Pilze

Pilze stellen eine beliebte Bereicherung unseres Speisezettels dar. Es ist daher begreiflich, daß in Auswirkung der in den letzten Jahren von den verschiedenen Stellen geleisteten Aufklärungsarbeit die Zahl der Pilzsucher und auch die der gesammelten Pilze ständig wächst.

Dank der vom Marktamt der Stadt Wien durchgeführten strengen Pilzüberwachung sind Vergiftungen durch Schwämme, die auf einem Markt gekauft wurden, nicht vorgekommen. Um das Gefahrenmoment zu verringern und wohl auch die Kontrolle zu erleichtern, wurde die Zahl der in Wien zum Verkauf zugelassenen Pilze seinerzeit sehr eingeschränkt.

Im Hinblick auf die große Zahl der genußfähigen Schwämme und das zunehmende Interesse der Verbraucher hat nunmehr der Reichsstatthalter in Wien auf Antrag des Marktamtes die Zahl der zum Verkauf in Wien zugelassenen Pilze um 12 vermehrt.

"Marktfähig" sind nunmehr auch: Schweinsohr, Wintertrüffel, Gelbe Bärentatze, Parasolpilz, Maipilz, Schwarzgestreifter Ritterling, Mehlpilz, Moosling, Semmel-Stacheling, Stoppelpilz, Semmel-Porling, Semmelpilz, Maronenpilz, Rotkappe und Schmerling.

Jede Pilzart darf nur für sich (also unvermischt) feilgehalten werden, und zwar nur in einem solchen Zustand, daß die

Pilzart einwandfrei zu erkennen ist. Die Schwämme müssen natürlich frisch sein und dürfen keinen merklichen Befall von Schimmel und Insekten zeigen oder wesentlich durch tierische Fraßspuren (Maden!) gelitten haben.

Vollständige Listen der zugelassenen Pilze sind zum Preis von 2 Rpf bei den Marktämtern zu haben. Dort werden auch Auskünfte erteilt, Pilze bestimmt oder in fraglichen Fällen die Bestimmung vermittelt. In der Marktamtsdirektion (l., Rathausstraße 14-16) ist eine ständige Schau eingerichtet, die unter anderem vorzüglich ausgeführte Modelle der marktfähigen Pilze zeigt.

oooOooo

Die Korrespondenz der Kammersängerin Marianne Brandt
=====

Die Handschriftenabteilung der Wiener Stadtbibliothek wurde kürzlich um interessante Neuerwerbungen bereichert. Unter anderem wurde die Korrespondenz der Kammersängerin Marianne Brandt angekauft. Die Künstlerin, eine geborene Wienerin, war zu Ende des vorigen Jahrhunderts eine der berühmtesten Opernsängerinnen. Sie besuchte in Wien das Konservatorium, war fast 20 Jahre lang an der Berliner Oper engagiert und sang oftmals als Gast in der Wiener Oper. 52 eigenhändige Briefe der Sängerin an ihre Schwester berichten von ihrer Tätigkeit als Wagner-Sängerin in Bayreuth. Ein vollständiges Manuskript aus ihrer Hand, das den Titel "Aus meinem Kodak" trägt, bringt unveröffentlichte Erinnerungen aus ihrem Leben. Aus Marianne Brandts reichhaltiger Korrespondenz, die einige hundert Briefe umfaßt, seien nur wenige Namen wie Friederike Bognar, Amalie Schönchen, Klara Schumann, Richard Heuberger und Felix Mottel genannt.

oooOooo

90. Geburtstag
=====

Morgen, 31. August 1941, feiert der im Altersheim Lainz wohnhafte Anton Böhm sein 90. Geburtsfest. Aus diesem Anlaß

wird ihn der Leiter des städtischen Altersheimes Lainz, Primarius Dr. Othmar Baumgartner, beglückwünschen und ihm die Festgabe der Stadt Wien überreichen.

oooOooo

Goldene Hochzeiten

=====

Heute, 30. August 1941, feiert das Ehepaar Franz und Katharina Alfery, 14., Schützplatz 3, goldene Hochzeit. Stadtoberinspektor Welei überbrachte dem Jubelpaar die Glückwünsche und die Festgeschenke der Stadt Wien. In gleicher Weise wurden gestern, 29. August 1941, die goldenen Ehejubilare Ludwig und Pauline Pachmann, 8., Lerchenfelder Straße 148, von der Stadtverwaltung geehrt.

oooOooo